



# PRESSEDIENST

---

MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,  
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Mainz, 29.7.2015

Wolf-Jürgen Karle  
Pressesprecher  
Telefon 06131 16-4597

Telefax 06131 16-2957  
E-Mail [presse@mbwwk.rlp.de](mailto:presse@mbwwk.rlp.de)

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz

## Ehrung

### **Einsatz für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz – Prof. Dr. Stephan Letzel erhält Bundesverdienstkreuz**

Prof. Dr. Stephan Letzel, der Leiter des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin (ASU) an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie des Instituts für Lehrgesundheit (IfL), wurde heute mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Bildungs- und Wissenschaftsministerin Vera Reiß überreichte den Orden in Vertretung von Ministerpräsidentin Malu Dreyer in einer Feierstunde, an der auch der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Prof. Dr. Georg Krausch, sowie Prof. Dr. Babette Simon und Prof. Dr. Ulrich Förstermann vom Vorstand der Universitätsmedizin Mainz teilnahmen. Aufgrund seiner Verdienste im Bereich der Arbeitsmedizin hatte Malu Dreyer die Ehrung dem Bundespräsidenten vorgeschlagen.

„Ihr weit über die beruflichen Pflichten hinausgehendes Engagement für die Arbeitsmedizin, lieber Prof. Dr. Stephan Letzel, sucht seinesgleichen. Sie tragen tagtäglich Sorge dafür, dass die Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu keinem Zeitpunkt zu kurz kommt. Mit Ihrem großen Einsatz, Ihrer sozialen Kompetenz und Ihrem exzellenten Fachwissen haben Sie sich weit über die Grenzen von Rheinland-Pfalz verdient gemacht. Sie haben Deutschland besondere Dienste erwiesen und sind weit über die nationalen Grenzen hinaus im Bereich der Arbeitsmedizin ein anerkannter Experte“, betonte die Bildungs- und Wissenschaftsministerin.

Stephan Letzel war 2011 maßgeblich an der Gründung des IfL beteiligt, das er seitdem leitet. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur hatte das ASU, dessen Leitung der Diplom-Ingenieur und Mediziner seit 2001 inne hat, zuvor beauftragt, ein Konzept zur arbeitsmedizinischen Betreuung und Gesundheitsförderung von Lehrkräften und pädagogischem Personal zu erarbeiten.



## PRESSEDIENST

---

„Ein Institut für Lehrgesundheit in dieser Form war bundesweit einmalig. Es ist auch Ihr Verdienst, dass Rheinland-Pfalz im Ländervergleich mittlerweile eine Spitzenposition bei der arbeitsmedizinischen Betreuung von Lehrkräften einnimmt und das IfL gerne als gelungenes Beispiel hierfür herangezogen wird“, betonte die Bildungsministerin. Das Institut leiste bei der arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung der rund 45.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im staatlichen Schuldienst einen wichtigen und erfolgreichen Beitrag. „Das wissen wir nicht zuletzt, weil Schulen, Beschäftigte und Personalvertretungen uns immer wieder positive Rückmeldungen zu Ihrer Arbeit geben“, so Vera Reiß.

Bevor der gebürtige Münchner Leiter des ASU an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz wurde, arbeitete er von 1988 bis 2001 an der Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg: zunächst als Assistent, dann als Facharzt und anschließend als Oberarzt. In dieser Zeit habilitierte er sich auch. Nach seinem Abitur studierte Stephan Letzel als erstes erfolgreich Maschinenbau an der Technischen Universität München bis 1982. Daran schloss er ein Medizinstudium an der Universität Erlangen-Nürnberg an.

Neben seinem beruflichen Engagement als Hochschullehrer und Institutsleiter ist der 61-Jährige ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen und Ämtern tätig: sei es als Mitglied im Ärztlichen Sachverständigenbeirat des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, als Vorsitzender des Ausschusses für Arbeitsmedizin beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales, als Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin, als Mitglied im Beirat der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin oder als Mitglied im Ausschuss Arbeitsmedizin der Bundesärztekammer. Auf Landesebene ist Letzel Vorsitzender der Ethik-Kommission der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz und Mitglied im Landesbeirat für Arbeitsschutz.

„Um diese Vielzahl an Aufgaben mit so viel Erfolg zu meistern, bedarf es einer großen Portion Ehrgeiz und Willensstärke, aber auch Teamgeist und Ausdauer“, so die Ministerin. Dass er über all dies verfüge habe er bereits 1980 beeindruckend unter Beweis gestellt, als er gemeinsam Deutscher Meister im Bobfahren wurde, sagte die Ministerin und resümierte: „Für all das, was sie bisher geleistet haben und weiterhin leisten werden, gilt Ihnen die höchste Anerkennung!“